

einen ihre Anstrengungen, um die Pflanzen- und Tierproduktion zu intensivieren, den Volkswirtschaftsplan in allen Positionen gewissenhaft zu erfüllen und gezielt zu überbieten sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande zu verbessern. Gemeinsam sorgen sie für die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und die effektivste Nutzung jedes Quadratmeters Boden, verstärken ihre Bemühungen für den intensiven Anbau, die qualitätsgerechte Konservierung und die bestmögliche Verwertung des Futters.

Die politische Arbeit der Kreisleitungen, Grundorganisationen und Parteigruppen hat die Leistungsbereitschaft in den Arbeitskollektiven der Feld- und Viehwirtschaft gestärkt. Das spiegelt sich nicht zuletzt in den guten materiellen und finanziellen Ergebnissen der Planerfüllung wider. Zugleich weitete sich der Blick dafür, daß die ständige Entwicklung der Produktivkräfte und die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande unter den Bedingungen der Arbeitsteilung es heute unumgänglich machen, sehr eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und die Kooperation als Kraftquell der Intensivierung zu nutzen. Die Arbeit zwischen Pflanzen- und Tierproduktion kann zwar geteilt werden, aber die Verantwortung für den einheitlichen Reproduktionsprozeß und die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen ist unteilbar.

Wettbewerb wird gemeinsam geführt

Das veranlaßte die LPG der Kooperation Göhlen, den Wettbewerb gemeinsam zu führen. In dieser Kooperation gehen die Parteiorganisationen sowie die Parteigruppe des Kooperationsrates davon aus, daß heute nur höchste Maßstäbe zeitgemäß sein können. In den schlagbezogenen Höchstertrags- und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen sind die eigenen Möglichkeiten, die umfangreichen Erfahrungen der Bauern sowie die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik berücksichtigt. Der öffentlich geführte Wettbewerb fördert jede Initiative zur Produktionssteigerung. Der regelmäßige Leistungsvergleich dient dem Ziel, die Erfahrungen der Besten verbindlich anzuwenden. Sowohl die allseitig erfüllten Pläne in der Tierproduktion und die hohen Aufzuchtergebnisse als auch die guten Ergebnisse bei der Bewältigung der witterungsbedingten Schwierigkeiten in der Frühjahrsbestellung sind die Beweise für das richtige Handeln der Bauern in Göhlen.

Großen Wert legt die Bezirksleitung darauf, die Mitarbeit von Genossenschaftsbauern und Arbeitern aus der materiellen Produktion an der Leitung der Kooperation zu verstärken. Zur Zeit kommen bereits 34,5 Prozent aller Kooperationsratsmitglieder unmittelbar aus den Arbeitskollektiven. Das hat sich posi-

tiv ausgewirkt. Es wird angestrebt, vor allem noch mehr Bäuerinnen und Jugendliche in die Tätigkeit der Kooperationsräte und ihrer Kommissionen einzubeziehen.

Heute ist das politische Wirken der Parteigruppen in den Kooperationsräten fester Bestandteil der Parteiarbeit. Vielerorts sind sie der Motor für eine konstruktive und schöpferische Arbeit der Kooperationsräte. Ihre Wirksamkeit hängt dennoch sehr entscheidend vom Niveau der Parteiarbeit jeder einzelnen Grundorganisation der miteinander kooperierenden LPG und VEG ab. Aktive Parteigruppen, wie die in den Kooperationsräten Göhlen, Kleinow, Veelböken und andere, bestätigen, daß sie die politische Arbeit der Grundorganisation nicht ersetzen können und dürfen. Das, was die Grundorganisationen bei der Schaffung parteilicher Haltungen und Positionen zur Kooperation und zur Verantwortung jedes einzelnen Partners für die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben versäumen, kann die Parteigruppe nicht nachholen.

Vielmehr sehen die Parteigruppen in den Kooperationsräten ihre Aufgabe darin, sich auf der Grundlage des Parteistatuts und der Beschlüsse über die im Kooperationsrat zu behandelnden Fragen zu verständigen. Sie gewährleisten, daß die Genossen mit einem einheitlichen politischen Standpunkt in die Beratung des Kooperationsrates gehen. Die Mitglieder der Parteigruppe erläutern und vertreten aber nicht nur die Beschlüsse, sie stellen sich zugleich an die Spitze bei ihrer Umsetzung.

Die Mehrzahl der Parteigruppen kommt auf der Grundlage des Arbeitsplanes des Kooperationsrates in der Regel vor der Ratssitzung zusammen. Die Genossen verständigen sich über die auf der Tagesordnung der Beratung des Kooperationsrates stehenden Schwerpunkte. In den letzten Wochen waren das vor allem solche Aufgaben wie der Kampf um die tägliche Erfüllung der Planziele und Wettbewerbsverpflichtungen in der Tierproduktion und die Durchführung der Frühjahrsarbeiten unter den recht komplizierten Witterungsbedingungen. Einen wichtigen Platz in den Zusammenkünften der Parteigruppen nehmen jetzt die Vorbereitungen der Agrarpreisreform und die Plandiskussion 1984 ein. Auch für die Arbeit der Parteigruppen der Kooperationsräte kann es kein Schema geben. In der Kooperation Veelböken ist es zum Beispiel selbstverständlich, daß, wenn erforderlich, zwischenzeitlich Beratungen erfolgen. Diese werden mit den Parteileitungen der Grundorganisationen abgesprochen. Anlaß zu einer gemeinsamen Beratung der Parteigruppe und der Parteileitungen der LPG war in diesem Frühjahr der witterungsbedingte Zeitverzug bei den Frühjahrsarbeiten. Die Parteigruppe des Kooperationsrates hatte es für notwendig erachtet, über den Kooperationsrat auf die Vorstände bzw. Leitungen Einfluß zu nehmen, damit überall außerordentliche Maßnahmen eingeleitet werden. Unter ande-